

Vorschlag des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken zur Vorgehensweise Verlagsverhandlungen und Elsevier-Verhandlungen

Das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken möchte dem Anliegen des ETH-Rates (Schreiben des Präsidenten des ETH-Rates vom 06.06.2012 an den Präsidenten des Lenkungsausschusses des Konsortiums) nachkommen und schlägt folgendes Verfahren vor:

1. Verlagsverhandlungen des Konsortiums

Das Konsortium bildet ab Anfang 2013 eine „Arbeitsgruppe Lizenzen“, die jeweils zu Beginn eines Jahres für das Konsortium die erwarteten Konditionen für die zu verhandelnden Produkte festlegt. Hierfür erarbeitet die Arbeitsgruppe im Vorfeld der Verhandlungen eine Checkliste, die die spezifischen Rahmenbedingungen, die konkreten Anforderungen und Vorgaben für die zu verhandelnden Produkte enthält. Diese Checkliste dient als Basis für die Verhandlungen selbst. Diese wiederum werden wie bisher vom Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken geführt.

Die Arbeitsgruppe sollte aus etwa vier bis fünf Personen bestehen, die folgende Einrichtungen vertreten:

- Die Geschäftsstelle des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken
- Die Bibliotheken der kantonalen Universitäten
- Die Bibliotheken des ETH-Bereiches
- Die Bibliotheken des Fachhochschulbereiches

2. Elsevier-Verhandlungen

Das gesamte Umsatzvolumen des Konsortiums für Elsevier-Produkte liegt gegenwärtig bei etwa CHF 10 Mio., so dass diese Verhandlungen gewissermassen einen Sonderfall darstellen. Aus diesem Grund schlagen wir vor, zu Beginn des Jahres 2013 eine separate „Arbeitsgruppe Elsevier-Lizenzen“ für diese spezifischen Verhandlungen (Konsortialvertrag 2014-2016) einzurichten. Dieser Arbeitsgruppe soll die Aufgabe übertragen werden, die Vorgaben zu den Konditionen des Konsortiums für die bevorstehende Lizenzerneuerung zu Science Direct zu erarbeiten, eine Checkliste mit den Rahmenbedingungen und Anforderungen für alle Elsevier-Produkte zu konzipieren und die Geschäftsstelle bei den Verhandlungen zu begleiten. Die Checkliste soll als Ausgangspunkt für die Verhandlungen dienen. Erklärtes Ziel ist es hierbei, für das Konsortium ein Gesamtpaket mit allen Elsevier-Produkten zu besseren Konditionen zu lizenzieren. Die Verhandlungen selbst werden wie bisher vom Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken geführt.

Die „Arbeitsgruppe Elsevier-Lizenz“ sollte vorzugsweise aus vier bis fünf Vertretern folgender Bereiche bestehen:

- Die Geschäftsstelle des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken
- Die Bibliotheken der kantonalen Universitäten
- Die Bibliotheken des ETH-Bereiches
- Die Bibliotheken des Fachhochschulbereiches

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken
Zürich, 11.07.2012